



Erstrahlt bis Anfang Juni in weißer Blütenpracht und verströmt einen betörenden Duft: Der Weißdorn gehört zu den Sträuchern, die in den Hecken des Cuxlandes von großer Bedeutung für die Tierwelt sind.

## Artenvielfalt soll erhalten werden

### Hecken an Feldern und Wegen Lebensraum für viele Insekten und Vögel

Kreis Cuxhaven (fix). Die vielen Kilometer Hecke an Feldern und Wegen im Cuxland bieten einen riesigen Lebensraum für viele Insekten und Vögel. Die Artenvielfalt zu erhalten, hat sich die Stiftung Kulturlandpflege in Hannover auf die Fahnen geschrieben. Die NZ stellt in lockerer Reihenfolge Vertreter der Heckenflora vor, diesmal den Weißdorn.

Der Weißdorn wächst als Strauch und erreicht mitunter eine Höhe von bis zu 10 Metern. Am besten auszumachen ist er Mitte Mai bis Anfang Juni, wenn ganze Heckenzüge als ein Meer weißer Blüten erstrahlen. Aber selbst bei geschlossenen Augen kann man den Weißdorn erkennen. „Durch seinen betörenden Duft“, erklärt der Stiftungsbeauftragte im Kreis Cuxhaven, Fritz Beinker. So berauschend soll der Duft sein, dass es schon junge Frauen gab, die sich im Schatten des Weißdorns spontan entschlossen, einen Heiratsantrag anzunehmen.

Aber die dunkelroten, mehlig schmeckenden Früchte des Weiß-

dorns konnten auch über manche Notzeit hinweghelfen. Sie reifen im August. In Zeiten, in denen die Speisekammern nicht so üppig gefüllt waren wie heute, wurden sie als Mus gegessen und das getrocknete Fruchtfleisch als Mehlzusatz beim Brotbacken verwendet; die Kerne dienten als Kaffee-Ersatz. Das Holz ist sehr hart und fest und wurde früher für Schnitz- und Drechslerarbeiten sowie für Werkzeugstiele verwendet.

#### AUF EINEN BLICK

**Organisation:** Stiftung Kulturlandpflege, gegründet vom Zentralverband der Jagdgenossenschaften.

**Aufgaben:** Pflege und Entwicklung der Kulturlandschaft.

**Projekt:** Förderung der Pflege und Neuanpflanzung von Hecken durch finanzielle Mittel und Beratung.

**Kontakt:** Ingenieur Björn Rohloff (☎ 05 11/3 67 04 48), Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover.

**Internet:** [www.stiftungskulturlandpflege.de](http://www.stiftungskulturlandpflege.de).

Als Gattung sind die Weißdorne vergleichsweise einheitlich und einfach zu bestimmen, die einzelnen Arten sind dagegen sehr schwer zu unterscheiden, da sie sich in viele Unterarten aufspalten. Regional wird der Weißdorn auch Hagedorn oder Rotdorn genannt.

Wegen seiner äußerst dichten Zweigstruktur und den zahlreichen Dornen bietet der Weißdorn ideale Nistmöglichkeiten für Singvögel, die dort vor ihren Fressfeinden sicher sind. So ist die Dorngrasmücke ein typischer Brutvogel vor allen Dingen einzeln stehender Weißdornsträucher. Der etwas größere Neuntöter hat seinen Namen daher, dass er Insekten an den Dornen als Vorrat aufspießt, um sie später zu vertilgen.

Im Landkreis Cuxhaven ist der Weißdorn noch einigermaßen zahlreich vertreten. Die Stiftung Kulturlandpflege betont, dass der Fortbestand solider Weißdornhecken am besten gesichert werden kann, indem die Hecken regelmäßig ausgelichtet werden und eine Verschattung durch Großbäume verhindert wird.